



# Kritik am österreichischen NEKP – Energiegemeinschaften im NEKP

Johannes Schmidl, Erneuerbare Energie Österreich

9. Juli 2020

# Was ist der NEKP?

## Integrierter nationaler Energie- und Klimaplan für Österreich

Periode 2021-2030

gemäß Verordnung (EU) 2018/1999 des Europäischen Parlaments und  
des Rates über das Governance-System für die Energieunion und den  
Klimaschutz

Wien, 18. Dezember 2019

## Integrierter nationaler Energie- und Klimaplan

- von allen EU-Mitgliedsstaaten
- gemäß Governance-Verordnung zu erstellen,
- umfasst die Periode 2021 bis 2030
- EU-Kommission wird vermutlich
  - erste Einschätzungen der NEKP & Folgenabschätzung zu den 2030 Klimazielen im September,
  - ausführliche Länderanalysen dann im Oktober abgeben

# Die (fehlende) Aktualität des NEKP

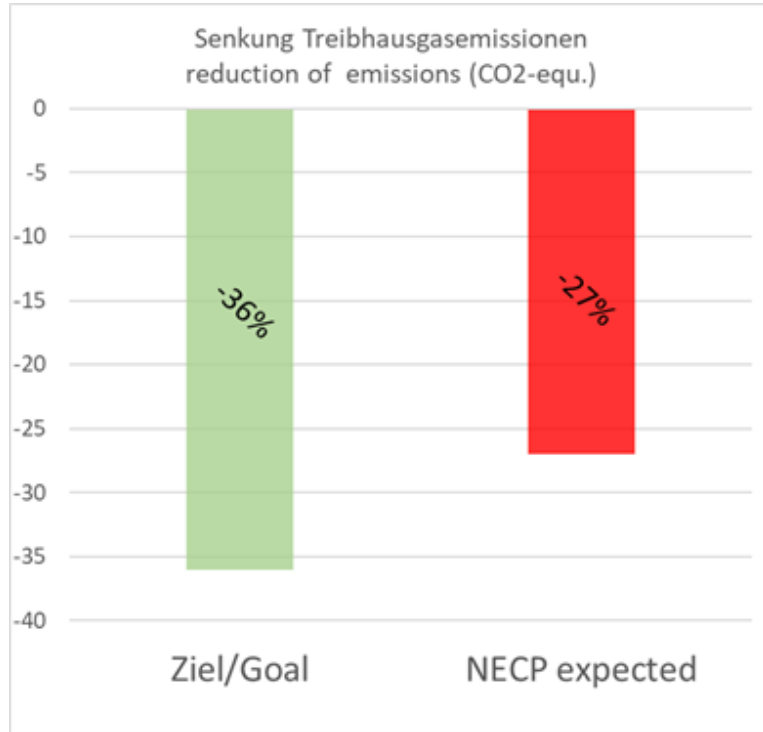
## Österreichischer NEKP (Dez. 2019)

- Konsultation während des Jahres 2019
- Rechtzeitig vor Jahresende 2019 an die Kommission übermittelt
- Spiegelt die Ambition einer „Verwaltungsregierung“

## Regierungsprogramm (Jan. 2020)

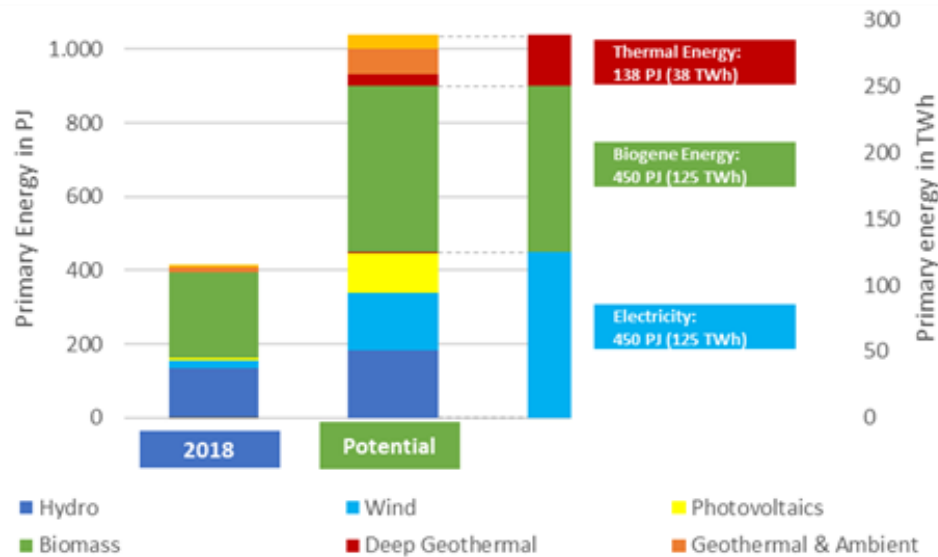
- S 104: „Unmittelbare Nachbesserung und Konkretisierung des Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP)“
- „Der NEKP (muss) einen ausreichenden Detaillierungsgrad von Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und einen Finanzierungsplan für die Gesamtheit der Maßnahmen (darlegen).“
- „NEKP als verbindliche Grundlage für den Klimaschutz“

# Z.B. unzureichende Reduktion der Treibhausgasemissionen



- “Effort Sharing Regulation” der EU fordert für Non-ETS-Sektor Reduktion der Emissionen um 36%
- Das WAM-Szenario („With Additional Measures“) ist unzureichend:
  - Emissionen werden nicht ausreichend verringert
  - Eine Lücke von 5,2 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub><sub>equ</sub> bleibt 2030 übrig

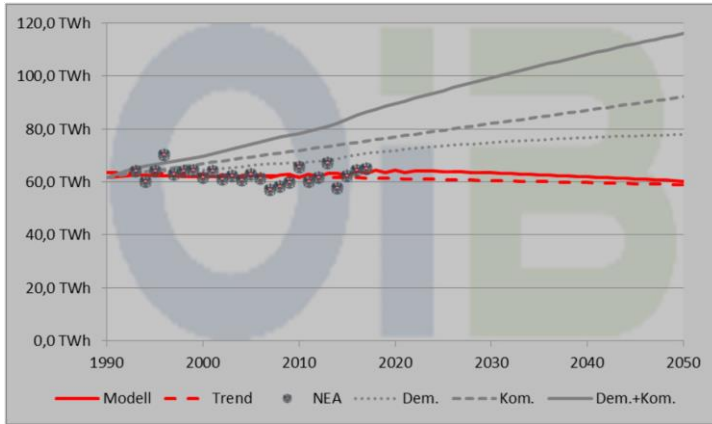
## Z.B. die Erneuerbarenpotenziale



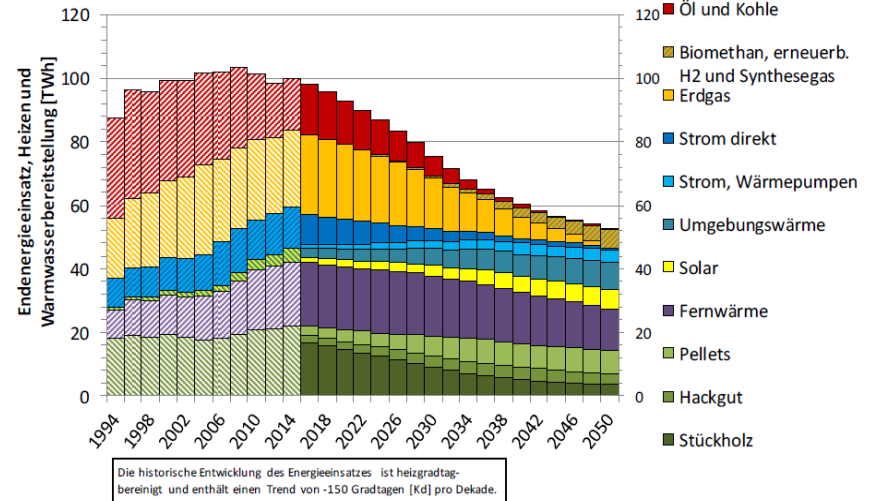
- Das technische Potenzial aller Erneuerbaren nach EEÖ-Vorschlag beträgt für 2040 ca. 1.037 PJ
- Um damit das Land versorgen zu können, sind zusätzlich Effizienzanstrengungen notwendig.
- Der NEKP lässt beides vermissen

# Z.B. Wärmemarkt

Long Term Renovation Strategy gemäß Art. 2a der EU-Gebäuderichtlinie ist Anhang des NEKP  
Viele Vorgaben der EU-Gebäuderichtlinie werden damit NICHT erfüllt, keine Verbrauchsreduktion



## EEÖ-Position für die Entwicklung des Wärmemarktes: Dekarbonisierung bis Jahrhundertmitte



# NEKP-Evaluierungen in Visegrad-Ländern durch die nationalen Erneuerbarenverbände

## Tschechien:

- Feste Biomasse für Wärmemarkt,
- es fehlt aber Fokus auf Möglichkeiten des Elektrizitätsmarkt

## Ungarn:

- unzureichend,
- Einseitiger Fokus auf PV, Ausschluss von Windenergie

## Slowakei:

- unzureichend,
- 25,6% statt nur 19,2% Erneuerbare möglich

## Polen:

- unzureichend,
- Industrie möchte mehr Windenergie – ist inzwischen die kostengünstigste Form der Elektrizitätsproduktion

→ die Visegrad-Länder sind kein einheitlicher Block mehr,  
der die Entwicklung Erneuerbarer bremst

# NEKP zu Energiegemeinschaften

- Umsetzung wird durch das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz sichergestellt.
- Gemeinschaften ermöglichen den Aufbau von bilateralen Lieferverträgen, und genossenschaftsähnlichen Strukturen zur Erzeugung, Speicherung und Lieferung von erneuerbarem Strom auch über Liegenschaftsgrenzen hinweg.
- Dazu können lokale Netzstrukturen (microgrids) in einer kosteneffizienten Art und Weise etabliert und bewirtschaftet werden.
- Durch Regionalisierung und Dezentralisierung wird auch die Versorgungssicherheit und die Robustheit des Gesamtsystems gestärkt.



# Erneuerbare Energiegemeinschaften: NEKP vs. Regierungsprogramm

## NEKP Österreich

„Ein damit einhergehender integrativer Ansatz, der eine dezentrale Energieerzeugung in erneuerbaren Energiegemeinschaften, die notwendige Sektorkopplung, eine Einbindung von Speichertechnologien und die Nutzung der Digitalisierung verfolgt, und eine Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur erfordert, bedingt parallele Anpassungen in einer Reihe weiterer Gesetzesmaterien“

## Regierungsprogramm

„Erweiterung der Möglichkeiten der Gestaltung von „Erneuerbaren Energiegemeinschaften“ und „Bürgerenergiegemeinschaften“ für verstärkte dezentrale Energieversorgung und die Stärkung von regionalen Versorgungskonzepten, mit Fokus auf Gemeinnützigkeit und genossenschaftliche Systeme, lokale Mikro-Netze und Speicherbetreiber, Etablierung eines One-Stop-Shops zur Beratung.“

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Link zur Bewertung des Österreichischen NEKP:

<https://www.erneuerbare-energie.at/positionen>

Summary Paper:

<http://www.komoraoze.cz/download/pdf/169.pdf>

Johannes Schmidl

Erneuerbare Energie Österreich/Austrian Renewable Energy Association

[johannes.schmidl@erneuerbare-energie.at](mailto:johannes.schmidl@erneuerbare-energie.at)